

Bad Traunstein - Geschichte

Patron der Pfarrkirche Bad Traunstein: Hl. Georg

Die frühesten Nennungen zur Geschichte Bad Traunsteins, wo bereits eine romanische Kirche stand, gehen zurück ins Jahr 1321. In einer Kaufurkunde sind die Namen von Orten in der unmittelbaren Umgebung zu finden.

Bad Traunstein selbst wird 1361 erstmals urkundlich erwähnt. Aus dieser Zeit stammen die alte Sakristei mit Kreuzgewölbe (jetzt Ikonenkapelle im alten Teil der Kirche) und der Kirchturm. Bad Traunstein wird 1371 zwar noch nicht als Markt, aber als Pfarre genannt.

In der Abschrift einer Urkunde aus der Mitte des 14. Jahrhunderts wird von einer Aufstellung der in den fünf Dekanate unter der Enns angelegten Pfarren berichtet, in der auch Bad Traunstein genannt wird. das Patronat von Bad Traunstein kam an die Herrschaft Rappottenstein, welche es bis 1969 ausübte. Die erste Nachricht über Marktgerechtigkeit und Pfarrschule stammen aus dem Jahr 1580, eigene Gerichtsbarkeit und ein Kirchtage werden erwähnt.

1520 wurde die Kirche in Bad Traunstein spätgotisch umgebaut, wovon eine Jahreszahl in einem steinernen Querbalken zeugt. Bei den Arbeiten zum Kirchenneubau kamen gotische Bauelemente zum Vorschein, die bei früheren Umbauten als Baumaterial eingemauert wurden.

Ab 1636 beginnt die Bad Traunstein die genauer dokumentierte Zeit des Pfarrlebens: Taufen, Trauungen und Todesfälle werden registriert.

Die Barockisierung der Pfarrkirche erfolgte in den Jahren um 1726 – 1730.

1845 wird die Pfarrchronik angelegt und bedeutende Ereignisse für den Pfarrort festgehalten. So die Bauten der Kapellen von Stein (1852), Haselberg (1892), Dietmanns (1893), Bibelschlag (1894) und die Weihe der Kapellen in Aschen und Spielberg (1894).

Mit Josef Elter kam 1957 ein junger Seelsorger in die Pfarre, der die Vergrößerung der Pfarrkirche gemeinsam mit der Pfarrbevölkerung in den Jahren 1959 – 1962 anregte und gestaltete.

Am 7. Oktober 1962 erfolgte die Kirchenweihe durch Bischof Dr. Franz Zak.

Mit 20. 10. 2010 wurde der Ortsname von Traunstein in Bad Traunstein geändert.

Auszug aus dem Kirchenführer zur Pfarrkirche St. Georg, Bad Traunstein
Herausgegeben 2004

Zur Pfarre Bad Traunstein gehören folgende Dörfer und Höfe:

Anschau	Buchegg	Kaltenbach	Schönau
Anschaumühle	Dornhof	Kleinhummelber	Schreinhof
Aschen	Flattingreith	g	Spielberg
Aschermühle	Glashütten	Kolleg	Stein
Bad Traunstein	Gürtelberg	Kornhof	Steinhof
Bankschmittn	Haid	Lugmühle	Stücklhof
Bernau	Haselberg	Maueröd	Walterschlag
Biberschlag	Hebereg	Maueröd	Weidenegg
Brettles	Hengstberg	Pfaffings	
Bromberg	Hummelberg	Prollnhof	

Georg der Märtyrer

Gedenktag katholisch: 23. April

Name bedeutet: der Landmann (griech.)

Märtyrer, Nothelfer

* im 3. Jahrhundert in Kappadokien in der Türkei (?)

† 305 (?) in Lydda / Diospolis, heute Lod in Israel

Attribute: Ritter mit Lanze, den Drachen durchbohrend

Patron des englischen Königreichs, von Georgien, Äthiopien, Griechenland, Serbien, Tirol, Aragonien und Katalonien, Genua, Reggio di Calabria, Barcelona und Freiburg im Breisgau; der Soldaten, Bauern, Reiter, Bergleute, Sattler, Schmiede, Waffenschmiede und Büchsenmacher, Pfadfinder, Artisten, Wanderer, Gefangenen; der Spitäler; der Pferde und des Viehs; gegen Kriegsgefahren, Schlangenbiss-Vergiftungen, Fieber, Pest, Lepra, Syphilis; für gutes Wetter; Patron des Bistums Limburg, zweiter Patron des Domes in Bamberg

Viele Legenden ranken sich um Georg:

Besondere Berühmtheit erlangte die Legende vom Kampf des Ritters Georg mit einem Drachen, der in einem See vor der Stadt Silena in Lybia hauste und die Stadt mit seinem Gifthauch verpestete. Die Einwohner mussten ihm täglich Lämmer opfern, um seinen Grimm zu stillen. Als keine Tiere mehr aufzutreiben waren, wurden die Söhne und Töchter geopfert. Eines Tages traf das Los die Königstochter. Da erschien Georg, der alle Martern überstanden hatte. Als der Drache auftauchte, schwang Georg mit dem Zeichen des Kreuzes die Lanze und durchbohrte das Untier.

Nachzulesen u.a. auf www.heiligenlexikon.de

